



FÖRDERPROGRAMME FÜR GEFLÜCHTETE WISSENSCHAFTLER:INNEN AUS DER UKRAINE

Alexander von Humboldt-Stiftung: MSCA4Ukraine

Von diesem Herbst an soll ein neues Stipendienprogramm geflüchteten oder gefährdeten Forschenden aus der Ukraine helfen, ihre Arbeit in EU-Mitgliedsstaaten oder den mit Horizon Europe assoziierten Ländern fortzusetzen. Die Alexander von Humboldt-Stiftung hat von der Europäischen Kommission zusammen mit ihren Partnern Scholars at Risk Europe, angesiedelt an der Universität Maynooth in Irland, und der European University Association (EUA) den Zuschlag erhalten, das Programm durchzuführen. Die EU fördert es mit 25 Mio. Euro. → [Weitere Informationen](#)

EU: Ukraine zu Horizon Europe assoziiert

Am 9. Juni 2022 trat das Assoziierungsabkommen der Ukraine zu Horizon Europe in Kraft. Das Abkommen gilt rückwirkend ab dem 1. Januar 2021.

Bei einer Assoziierung an Horizon Europe schließen Nicht-EU-Staaten mit der EU ein Kooperationsabkommen und zahlen in das Forschungsrahmenprogramm ein. Vor dem Hintergrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine hat die Europäische Kommission der Ukraine die finanziellen Beiträge zu Horizon Europe jedoch erlassen. Dies gilt zunächst für die Jahre 2021 und 2022.

Assoziierte Staaten können, bis auf wenige Ausnahmen, zu den gleichen Bedingungen an Horizon Europe teilnehmen wie EU-Mitgliedstaaten. → [Weitere Informationen](#)

EU: Jobs für Geflüchtete aus der Ukraine in laufenden Forschungsprojekten

Unter den vielen Menschen, die gerade die Ukraine verlassen, sind auch viele Menschen mit gefragten Qualifikationen, wie Forschende, Technikerinnen und Techniker oder Laborpersonal. Im Funding and Tenders Portal gibt es nun eine neue Funktion, um Jobs für Geflüchtete in laufenden EU-Projekten (H2020 und Horizont Europa) anzubieten. Hierfür ist ein Formular für Beschäftigungsangebote im Portal auszufüllen. Ein [Wiki](#) erklärt, wie ein solches Angebot erstellt wird. → [Weitere Informationen](#)

EU: ERA4Ukraine – Neues Portal für Wissenschaftler aus der Ukraine bei EURAXESS

Das neue Portal, das seit dem 22. März 2022 am Start ist, gibt einen zentralen Überblick über Hilfs- und Unterstützungsangebote der Europäischen Kommission, der EU-Mitgliedstaaten und weiterer Länder für



geflüchtete und gefährdete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Ukraine. Helfen Sie mit und leiten Sie die Information an Ihre Kontakte weiter. → [Weitere Informationen](#)

EU: EIT identifiziert Unterstützungsmaßnahmen für die Ukraine

Das Europäische Innovations- und Technologieinstitut (EIT) bat die Wissens- und Innovationsgemeinschaften (KICs) um Ideen und Vorschläge zur Unterstützung der Ukraine. Dabei wurde eine Reihe von Initiativen identifiziert, mit denen ukrainische Flüchtlinge unterstützt bzw. zu einem späteren Zeitpunkt bei dem Wiederaufbau der Ukraine geholfen werden kann. Somit können etwa ukrainische Studierende kostenfrei an Doktorandenausbildungen und Masterstudiengängen des EIT Urban Mobility teilnehmen. Durch die Einrichtung eines neuen EIT Hub – vorzugsweise in Zusammenarbeit mit anderen EITs, wie EIT Health, EIT Food, Manufacturing oder Energy – könnte die Ukraine im Bereich Innovation unterstützt und eine gewisse Rolle beim Wiederaufbau übernommen werden. Ukrainische Städte könnten so innovative Dienstleistungen entwickeln und neue Unternehmen gründen, die im lokalen Ökosystem benötigt werden sowie eine neue Generation von Personen in Stadtvertretungen, Unternehmen sowie Wissenschaft ausbilden.

EIT Manufacturing hat bereits auf lokaler Ebene Kontakt mit der Stadt Darmstadt aufgenommen, um praktische Unterstützungsangebote in Form von Beschäftigung von Fachkräften und bezahlten Praktika für Studierende in verschiedenen Bereichen (Projektmanagement, Kommunikation und Marketing sowie Business Development) zu ermöglichen. Budget für kurzfristige Unterstützung ist vorhanden. Beim Wiederaufbau und der Entwicklung der Wirtschaft in der Ukraine wird EIT Manufacturing in Deutschland die koordinierende Rolle für das europäische Manufacturing-Netzwerk zufallen.

DAAD: Hilde Domin-Programm

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) bietet aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) das Stipendienprogramm „Hilde Domin-Programm“ an. Das Programm soll weltweit gefährdete Studierende sowie Doktorand:innen, denen in ihrem Herkunftsland formal oder de facto das Recht auf Bildung verweigert wird, darin unterstützen, ein Studium in Deutschland aufzunehmen oder fortzusetzen, um einen Studien- oder Promotionsabschluss an einer deutschen Hochschule zu erlangen.

Die Universität Bayreuth unterstützt Gastgeber:innen und Wissenschaftler:innen bei der Nominierung, die jederzeit möglich ist. Eine Selbstbewerbung ist nicht möglich. → [Weitere Informationen](#)



DAAD: Webseite zur Ukraine-Hilfe

Der DAAD bündelt auf der Webseite der „Nationalen Akademischen Kontaktstelle Ukraine“ umfangreiche Informations- und die vielfältigen Hilfsangebote der deutschen Wissenschaft für ukrainische Studierende und Forschende. Neben den direkten Hilfsangeboten werden so zudem die deutschen Hochschulen, die Allianz der Wissenschaftsorganisationen und weitere Institutionen und Organisationen des Wissenschaftssystems erfasst. → [Weitere Informationen](#)

DFG: Geflüchtete Forschende

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt aus ihren Heimatländern geflüchtete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, indem sie die Mitarbeit in Forschungsprojekten sowie die Antragstellung im Walter Benjamin-Programm (Option Walter Benjamin-Stelle, nicht -Stipendium) erleichtert.

Alle Projektleitungen und auch die Hochschulen können Zusatzanträge stellen, um qualifizierte Geflüchtete – angehende oder promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler – in bereits geförderte DFG-Projekte einzubinden. Diese Anträge können dadurch begründet werden, dass für den weiteren Verlauf eines Projektes nun Personen zur Verfügung stehen, durch deren Mitarbeit zusätzliche Impulse für die wissenschaftlichen Arbeiten im Projekt ausgehen. Außerdem ist die Finanzierung über bereits bewilligte Mittel möglich; Optionen sind Gästemittel, Personalstellen oder das Mercator-Modul.

Die Universität unterstützt Projektleitungen bei der Antragstellung, die jederzeit möglich ist. → [Weitere Informationen](#)

AUSSCHREIBUNGEN

DFG: Priority Programme “The Digitalisation of Working Worlds. Conceptualising and Capturing a Systemic Transformation” (SPP 2267)

Deadline: November 30, 2022

The Priority Programme investigates systemic transformation as a process that simultaneously manifests itself in three overlapping motion dynamics: permeating (e.g. work processes are permeated by digital technologies), making available (e.g. data on individual workers and operations are made available) and perpetuating (e.g. the emergence of autonomous systems). The digital transformation will be investigated at three levels: (1) at the micro level, in the interplay of working subjects/practices with digital artefacts, (2) at the meso level, in the interplay of enterprise and network structures, value chains and digital systems, and (3) at the macro level, in the interplay of social institutional structures and digital infrastructures.



It is expected that the project proposals refer systematically to the heuristics of motion dynamics described above and locate themselves within them comprehensively. The individual projects are expected to establish interdisciplinary connections between two or more of the fields of research contributing to the Priority Programme. The kind of interdisciplinary collaboration must be specified in the project proposal in terms of content and formats of interdisciplinary exchange. Interdisciplinary collaboration can be realised in different ways: by interdisciplinary projects, in which researchers from different fields of research work together; by organised interdisciplinary collaboration between individual projects; or by obtaining the interdisciplinary expertise necessary to conduct the proposed project in other ways.

The Priority Programme aims to fund projects that will make basic research contributions to the understanding of socio-technical change in the field of digitalisation of the worlds of work. It particularly addresses sociology, economics and history, but also other disciplines of the social sciences that investigate the worlds of work (e.g. political science, ergonomics, work and organisational psychology, economic geography and business informatics, educational research). Project proposals with a comparative design (including international comparisons) are especially welcome. → [Weitere Informationen](#)

EU: Zwei Call-Öffnungen: Starting Grants 2023 und Synergy Grants 2023

Mit der Veröffentlichung des ERC-Arbeitsprogramms 2023 werden auch zwei Calls geöffnet:

1. Vom 12. Juli 2022 bis zum 25. Oktober 2022 können Anträge für den [Starting-Grant-Call 2023](#) eingereicht werden. Starting Grants richten sich an promovierte Nachwuchsforschende, die ihre wissenschaftliche Unabhängigkeit verfolgen und sich eine eigene Forschungsgruppe aufbauen möchten. Mit einem vorgesehenen Budget von 628 Millionen Euro sollen 407 Projekte gefördert werden.
2. In der Zeit vom 13. Juli 2022 bis zum 8. November 2022 ist die Ausschreibung der [Synergy Grants 2023](#) geöffnet. Bewerben können sich Synergy Grant Groups, die aus zwei bis vier herausragenden Forschenden und ihren Teams bestehen. Ein Budget von 300 Millionen Euro wird für 30 Projekte bereitgestellt.

BMAS: Aufruf zur Einreichung von Interessenbekundungen zur Einrichtung von Stiftungsprofessuren im Rahmen des „Fördernetzwerks Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung“ (FIS)

Stichtag: 31. Oktober 2022

Ein starker Sozialstaat ist angewiesen auf ein Umfeld engagierter Wissenschaft, das weitsichtig und mit analytischer Tiefe Veränderungen erkennt und deren Auswirkungen unabhängig beschreibt. Die fundierte Analyse von aktuellen Veränderungen in Gesellschaft und Arbeitswelt und deren Auswirkungen



auf bestehende sozialstaatliche bzw. sozialpolitische Arrangements ist unabdingbar für einen informierten sozialpolitischen Diskurs.

Vor diesem Hintergrund hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) im Jahr 2016 das Fördernetzwerk Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (FIS) ins Leben gerufen. Damit verfolgt das BMAS das Ziel, die unabhängige Sozialpolitikforschung zu stärken. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sollen sich im Feld der Sozialpolitikforschung etablieren können, die jeweiligen Hochschulen im Bereich der Sozialpolitik- und Sozialrechtsforschung Strukturen ausbauen bzw. neu bilden können.

Über das FIS werden Stiftungsprofessuren, Nachwuchsgruppen und Forschungsprojekte gefördert. Darüber hinaus können Formate gefördert werden, welche geeignet sind, den Austausch zwischen wissenschaftlichen Akteuren untereinander, aber auch zwischen ihnen, sozialpolitischer Praxis, Politik und Verwaltung zu verbessern.

Gefördert werden Vorhaben in den Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, der Soziologie, Sozialethik, den Politik- und Geschichtswissenschaften.

Durch die Förderung von Stiftungsprofessuren soll es Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ermöglicht werden, sich als Professorin bzw. Professor mit einem sozialpolitischen Forschungsschwerpunkt an einer deutschen Hochschule zu etablieren. Zugleich ermöglichen die Professuren den jeweiligen Hochschulen eine Profil- bzw. Strukturbildung im Bereich der Sozialpolitik- und Sozialrechtsforschung. → [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderung von Projekten für die grenzüberschreitende Vernetzung und Entwicklung von Projektvorschlägen für Verbundvorhaben des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation Horizont Europa

Stichtag: 30. September 2022

Gefördert werden Maßnahmen zur Vorbereitung und Erstellung von Anträgen zu Ausschreibungen in den thematischen Clustern im zweiten Pfeiler von Horizont Europa. Ebenso soll die Entwicklung von Projektvorschlägen für Verbundprojekte innerhalb Europäischer Partnerschaften, die dem zweiten Pfeiler von Horizont Europa thematisch zuzuordnen sind, unterstützt werden.

Gefördert werden Einzelvorhaben für die Sondierung, den Auf- und Ausbau von themenspezifischen Konsortien und die Zusammenarbeit an der Entwicklung der Vorschläge für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, die durch den Antragsteller als geplantem Koordinator gesteuert werden.

Nicht gefördert werden Maßnahmen zur Vorbereitung eines Antrags für Koordinierungs- und Unterstützungsmaßnahmen (Coordination and Support Actions), Maßnahmen der Individualförderung und Preise. → [Weitere Informationen](#)



BMBF: Förderung klinischer Studien mit hoher Relevanz für die Patientenversorgung

Stichtag: 25. Oktober 2022

Die Förderinitiative ist in drei Fördermodule unterteilt. Gefördert werden in der Regel Einzelvorhaben. In begründeten Ausnahmefällen können in Modul 1 („confirmatorische und explorative klinische Studien“) klinische Studien zu digitalen Gesundheitsanwendungen als Verbundvorhaben gefördert werden, wenn die Beteiligung eines Unternehmens als Partner für die Realisierung der Studie unbedingt notwendig ist. Auch in Modul 3 können Verbundvorhaben gefördert werden.

- Modul 1: confirmatorische und explorative klinische Studien
- Modul 2: systematische Übersichtsarbeiten von klinischen Studien
- Modul 3: Patientenbeteiligung in der Konzeptentwicklungsphase

Für alle Module gilt: Geschlechts- und altersspezifische Aspekte sollen bei den Projekten in angemessener Weise berücksichtigt werden. → [Weitere Informationen](#)

BMWK: Förderprogramm „Entwicklung digitaler Technologien“

Stichtag: laufend

Dem Förderprogramm „Entwicklung digitaler Technologien“ liegen die drei Schwerpunktbereiche „Technologien“, „Anwendungen“ und „Ökosysteme“ zu Grunde. Diese setzen aufeinander auf und bilden in ihrer Kombination den fachlichen Rahmen für die angestrebten Projekte. Ausgangspunkt der Projekte sollen Erkenntnisse aus der Grundlagenforschung sein, d. h. Technologien, die bereits wissenschaftlich untersucht sind. Im Rahmen der förderfähigen Projekte geht es darum, das wirtschaftliche Potenzial solcher neuen, digitalen Technologien zu ermitteln und Wege für eine wirtschaftliche Verwertung, insbesondere in Deutschland, der Schweiz oder dem Europäischen Wirtschaftsraum (EWR), zu erschließen. Um den wirtschaftlichen Nutzen digitaler Technologien aufzuzeigen, sind neue oder verbesserte digitale Anwendungen solcher Technologien in relevanten Bereichen der Wirtschaft zu erproben und weiter zu verbessern. Beispielsweise können Verfahren zur 3D-Visualisierung im produzierenden Gewerbe zur automatisierten Qualitätskontrolle, in der Medizin bei Operationen oder beim autonomen Fahren zur Umgebungserfassung eingesetzt werden. In den dargestellten Fällen sind die Voraussetzungen und Anforderungen hinsichtlich der praktischen Nutzung von 3D-Technologien und deren Wirtschaftlichkeit jedoch sehr unterschiedlich. Fördermaßnahmen können daher jeweils auf spezifische Anwendungsdomänen (auch mehrere) ausgerichtet sein. → [Weitere Informationen](#)



BMBF: Förderung von Projekten der wissenschaftlich-technologischen Zusammenarbeit mit Kolumbien

Stichtag: 16. September 2022

Es handelt sich um eine bilaterale Ausschreibung, bei der die deutsche Seite Kosten/Ausgaben für deutsche Projektbeteiligte fördert und die kolumbianische Seite Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Kolumbien unterstützt. Dies erfordert eine parallele Antragstellung durch die kolumbianischen Projektpartner.

Die Förderung bezieht sich auf die Mobilität von projektbezogenem Personal (Personalaustausch), die Koordinierung der bilateralen Kooperation und auf die Organisation von Veranstaltungen. Die geplanten Maßnahmen sollen Forschungsvorhaben begleiten, die aus anderen Quellen finanziert werden. Forschungsarbeiten können daher nur in geringem Umfang über die Förderrichtlinie gefördert werden. Es werden Projekte aus den folgenden thematischen Schwerpunktbereichen gefördert:

- Biotechnologie
- Biodiversität
- Gesundheitsforschung
- Meeresforschung
- Geowissenschaften

→ [Weitere Informationen](#)

Japan Society for the Promotion of Science (JSPS): Antragsfristen für verschiedene Programme

Bitte beachten Sie die derzeitigen Antragsmöglichkeiten für folgende JSPS-Programme:

- JSPS Postdoctoral Fellowship (short-term), für Doktoranden und Postdoktoranden
Doktoranden und Postdoktoranden (mit Aufenthaltsdauer bis 6 Monate): beim DAAD für einen Stipendienantritt zwischen 01.01. – 31.03.2023 bis 31.07.2022. → [Weitere Informationen](#)
- Postdoktoranden mit Aufenthaltsdauer ab 6 Monate: bei der A.v.Humboldt-Stiftung, Bewerbung jederzeit möglich. → [Weitere Informationen](#)
- Über den Gastgeber bei JSPS Tokyo für einen Stipendienantritt zwischen 01.04.2023 – 31.03.2024: Bewerbungsfrist der Gastinstitute bei JSPS Tokyo: 30.09.2022. Bitte beachten Sie, dass die Bewerbungsfristen der Gastinstitute vor diesem Termin liegen. → [Weitere Informationen](#)
- JSPS Postdoctoral Fellowship (standard), für Postdoktoranden, bei der A.v.Humboldt-Stiftung, Bewerbung jederzeit möglich → [Weitere Informationen](#)



Alexander von Humboldt-Stiftung: MSCA4Ukraine

Von diesem Herbst an soll ein neues Stipendienprogramm geflüchteten oder gefährdeten Forschenden aus der Ukraine helfen, ihre Arbeit in EU-Mitgliedsstaaten oder den mit Horizon Europe assoziierten Ländern fortzusetzen. Die Alexander von Humboldt-Stiftung hat von der Europäischen Kommission zusammen mit ihren Partnern Scholars at Risk Europe, angesiedelt an der Universität Maynooth in Irland, und der European University Association (EUA) den Zuschlag erhalten, das Programm durchzuführen. Die EU fördert es mit 25 Mio. Euro. → [Weitere Informationen](#)

Bayreuth Humboldt Centre: Senior und Junior Fellowship Programme 2023

Stichtag: 27. Oktober 2022

Wissenschaftler*innen der Universität Bayreuth werden dazu aufgerufen, potenzielle Bewerber*innen aus dem Ausland auf diese Fördermöglichkeit hinzuweisen und gegebenenfalls als Host aktiv zu werden. Potenzielle Hosts der Bewerber*innen sind neben allen aktiven Professor*innen und Juniorprofessor*innen der Universität Bayreuth auch Habilitierende sowie Nachwuchsgruppenleiter*innen. Zur Bewerbung eingeladen sind exzellente Wissenschaftler*innen aus dem Ausland, die für 3-6 Monate für eine Forschungskooperation an die Universität Bayreuth kommen möchten. Die Ausschreibung steht allen Disziplinen offen. Die Senior Fellowships sind mit einem Preisgeld von 50.000 Euro, die Junior Fellowships mit 30.000 Euro dotiert. → [Weitere Informationen](#)

Bayreuth Humboldt Centre: Short Term Grants Programme 2023

Stichtag: 4. November 2022

Mit den Short Term Grants ermöglicht das Bayreuth Humboldt Centre Wissenschaftler*innen aus dem Ausland einen kurzen Gastaufenthalt an der Universität Bayreuth, um mit einer gastgebenden Wissenschaftlerin bzw. einem gastgebenden Wissenschaftler der Universität Bayreuth in persönlichen Austausch zu treten. Short Term Grants umfassen die Erstattung von Reisekosten zwischen dem Heimatort und Bayreuth sowie von Übernachtungskosten in Bayreuth und ein Tagegeld. Die Kosten werden bis zu einem Höchstbetrag von 3.500 € erstattet. Die Ausschreibung steht allen Disziplinen offen. → [Weitere Informationen](#)



FORSCHUNGSPREISE

DAAD: Fundamental Academic Values Award – Open Call for Submission

Stichtag: 31. August 2022

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) schreibt einen Nachwuchspreis für Akademische Grundwerte im Europäischen Hochschulraum aus. Er wird gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Kontext der ERA Policy Agenda 2022-2024 (Action 6). Die Auszeichnung von drei Forschungspublikationen soll einen Beitrag zum Eintreten für akademische Grundwerte leisten und wichtige Forschung in diesem Bereich unterstützen. Die Ausschreibung adressiert Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aller Fachrichtungen. → [Weitere Informationen](#)

Augsburger Wissenschaftspreises für Interkulturelle Studien 2023

Stichtag: 9. Dezember 2022

Eingereicht werden können wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten, die nicht länger als zwei Jahre vor dem jeweils aktuellen Bewerbungsschluss an einer deutschen Universität vorgelegt wurden. Der mit 5.000 Euro dotierte Hauptpreis wird für Dissertationen oder Habilitationsschriften vergeben, der Förderpreis in Höhe von 1.500 Euro für Master-, Diplom-, Magister- oder Staatsexamens-Arbeiten.

Bewerbungen sind durch eine:n der betreuenden Hochschullehrer:in mit zwei Exemplaren der Arbeit (in Druckform), einer max. vierseitigen Zusammenfassung der Studie durch die Bewerber:in (hinsichtlich der Kriterien 1. Motivation, 2. Gesellschaftliche Relevanz, 3. Methode, 4. Ergebnisse), den beiden Gutachten der Betreuer:innen (in Kopie) und einem Lebenslauf der Bewerber:in einzusenden an das Präsidium der Universität Augsburg, Universitätsstraße 2, 86159 Augsburg. → [Weitere Informationen](#)

VERANSTALTUNGEN

EU: Online-Informationsveranstaltung zu aktuellen und kommenden EU-Fördermöglichkeiten im Themenfeld Gesundheit

Termin 27. Juli 2022

In dieser werden aktuelle und kommende Fördermöglichkeiten im Themenfeld Gesundheit des EU-Rahmenprogramms Horizont Europa vorgestellt. Der Fokus liegt auf dem Cluster Gesundheit und der Krebsmission.



Expertinnen und Experten der NKS Gesundheit werden einen Überblick über das Themenfeld Gesundheit in Horizont Europa geben und die einzelnen Fördermöglichkeiten vorstellen. Weiterhin wird auf Besonderheiten eingegangen, beispielsweise auf die Kostenabrechnung über Lump Sums und auf die voraussichtlichen Einreichfristen der kommenden Ausschreibungen. Anschließend gibt es die Möglichkeit, offene Fragen zu besprechen. Die Teilnahme ist kostenfrei. → [Weitere Informationen](#)

EU: Anmeldung zu den Research & Innovation Days 2022 geöffnet

Termin: 28.-29. September 2022

Die Anmeldung zur Teilnahme an den Research & Information Days 2022 ist nun möglich. Übergreifende Themen sind u.a. Europas Widerstandsfähigkeit und strategische Autonomie sowie die neue Europäische Innovationsagenda, das Europäische Jahr der Jugend, die europäischen Missionen.

Die R&I Days sind ein wichtiger Teil des Horizon Europe-Prinzips der Einbeziehung einer breiten Öffentlichkeit bei der Mitgestaltung der europäischen Forschungs- und Innovationsförderung. Die Diskussionen im Rahmen der R&IDays werden auch in die Erarbeitung des künftigen Strategischen Plans 2023-2024 für Horizon Europe einfließen. → [Weitere Informationen](#)

4. Bioökonomiekongress Baden-Württemberg 2022

Termin: 26.-28. September 2022

Der Kongress ist in vier Sessions und eine Abschlussdiskussion gegliedert. Zudem wird es thematische Workshops, Seminare und Diskussionen geben. Auch Exkursionen zu baden-württembergischen Leuchtturmprojekten sind geplant. Zielgruppe des Bioökonomiekongresses sind Expertinnen und Experten sowie Interessierte aus den Bereichen Wissenschaft, Praxis und Politik.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist jedoch erforderlich, da die Plätze begrenzt sind. → [Weitere Informationen](#)

AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK

EU: Europäische Kommission: Entwurf des EU-Haushalts für das Jahr 2023 / Horizon Europe

Die Europäische Kommission hat ihren Haushaltsentwurf für das Jahr 2023 veröffentlicht und dem Europäischen Parlament und dem Ministerrat zur Abstimmung vorgelegt.



Für Horizon Europe schlägt die Kommission für 2023 einen Haushalt in Höhe von 12,3 Mrd. EUR vor, der von dem europäischen Aufbauplan ‚NextGenerationEU‘ mit 1,8 Mrd. EUR ergänzt werden soll. Der Horizon- Europe-Haushalt für 2023 würde sich folgendermaßen aufteilen:

- Säule 1 Excellent Research: 3,301 Mrd. EUR
- Säule 2 Global Challenges and Industrial Competitiveness: 6,068 Mrd. EUR
- Säule 3 Innovative Europe: 1,619 Mrd. EUR
- Widening participation and strengthening the European Research Area 432,6 Mio. EUR

Kosten für die Durchführung (763,9 Mio. EUR) sowie die horizontale operative Unterstützung (157,7 Mio. EUR) werden mit insgesamt 921,3 Mio. EUR veranschlagt. → [Weitere Informationen](#)

Zwischenbewertung Horizon Europe – Öffentliche Feedbackabfrage / Sondierung

Im Rahmen einer öffentlichen Sondierung bittet die Europäische Kommission um Rückmeldungen zur geplanten Zwischenevaluierung von Horizon Europe eröffnet. Mit der Zwischenbewertung sollen die ersten Ergebnisse der von der EU im Zeitraum 2021-2023 finanzierten Forschungs- und Innovationsmaßnahmen, bewertet werden.

Feedback kann ab sofort bis zum 29. Juli 2022 unter dem unten genannten Link abgegeben werden.

Für das 4. Quartal 2022 ist eine öffentliche Konsultation zu dem Berichtsentwurf geplant, die Veröffentlichung der finalen Version ist für das 1. Quartal 2024 vorgesehen. → [Weitere Informationen](#)

EU: Wissenschaftlicher Rat des ERC einigt sich vorläufig auf Pauschalbeträge für ERC Advanced Grants 2024

Im Juni 2022 stimmte der Wissenschaftliche Rat des ERC unter Vorbehalt der Einführung von Pauschalbeträgen für ERC Advanced Grants auf einer Pilotbasis im ERC-Arbeitsprogramm 2024 zu.

Für eine erfolgreiche Einführung von Pauschalbeträgen ist die Entscheidung des Wissenschaftlichen Rates des ERC an eine Reihe von Vorgaben geknüpft, u. a. an die Wahrung der Autonomie des Principal Investigators (PI) und an die eigenständige Definition von Meilensteinen oder Leistungsergebnissen durch die/den PI.

Eine endgültige Entscheidung ist für den Zeitpunkt der Annahme des ERC-Arbeitsprogramms 2024 zu erwarten. → [Weitere Informationen](#)



DFG: Fachkollegienwahl 2023: Frist für das Vorschlagen von Kandidierenden läuft

DFG-Senat entscheidet über fachgebundene Vorschlagsrechte für wissenschaftliche Fachgesellschaften und Fakultätentage / Kandidierendenvorschläge bis 31. Oktober 2022, 14 Uhr, möglich

Der Senat der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) hat in seiner Sitzung am 27. Juni 2022 entschieden, welche wissenschaftlichen Fachgesellschaften und Fakultätentage in welchen Fächern Vorschläge für Kandidierende bei der Fachkollegienwahl 2023 machen können. Neben diesen fachgebunden vorschlagsberechtigten Institutionen sind aufgrund der Wahlordnung die Mitglieder der DFG sowie der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft für alle Fächer vorschlagsberechtigt. Die Frist zum Vorschlagen geeigneter Personen für eine Kandidatur endet am 31. Oktober 2022 um 14 Uhr (Ausschlussfrist). Die DFG-Geschäftsstelle wird in Kürze Aufforderungsschreiben an alle Vorschlagsberechtigten versenden. →

[Weitere Informationen](#)

DFG-Kalender 2023: Aufruf zum Fotowettbewerb

Alle DFG-geförderten Projekte können bis zum 15. September 2022 Fotos einreichen / Thema: „Forschungslandschaften“

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) sucht für ihren Wandkalender 2023 Fotomotive, die auf ausgewählte DFG-geförderte Projekte verweisen und initiiert dazu einen Fotowettbewerb: Beteiligten können sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus geförderten Projekten, die schönsten zwölf Motive werden für den Kalender ausgewählt. Das Thema des diesjährigen Kalenders ist „Forschungslandschaften“. Der Begriff ist metaphorisch gemeint und darf von allen Teilnehmenden gerne weit ausgelegt werden. Einsendeschluss ist der 15. September 2022. → [Weitere Informationen](#)

Bundesbericht Forschung und Innovation (BuFI) veröffentlicht

In zweijährigem Rhythmus gibt der Bundesbericht Forschung und Innovation (BuFI) einen Überblick über die Ful-Aktivitäten des Bundes und der Länder. Darüber hinaus werden auch die europäischen und internationalen Politikrahmen und Förderinstrumente dargestellt. → [Weitere Informationen](#)

Wir freuen uns auf Ihr Interesse, stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung und beraten und unterstützen Sie bei Ihren Anträgen. → [Weitere Informationen](#)



Bitte planen Sie je nach Einreichungsfrist und Größe des Projekts genügend Zeit ein, damit wir Sie optimal unterstützen und die erforderlichen Abläufe koordinieren können.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stabsstelle Forschungsförderung

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30

95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. David Magnus